

96



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 18. Juni 1938, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

Konzert: Drei Sätze in a-moll für Orgel.

(In Vertretung **Serhard Paulik**, Kantor an der Johannis-Kirche.)

Sünter Raphael (geb. 1903):

„Vom rechten Glauben“, Motette für sechsstimmigen Chor a capella.

Uraufführung!

Wer da glaubet, daß Jesus sei der Christ, der ist von Gott geboren; und wer da liebet den, der ihn geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist. Darum erkennen wir, daß wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne, der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? Dieser ist es, der da kommt mit Wasser und Blut, Jesus Christus! nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist es, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist. Denn drei sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese drei sind Eins. Und drei sind, die da zeugen auf Erden: der Geist, und das Wasser, und Blut; und die drei sind beisammen. So wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis größer; denn Gottes Zeugnis ist das, daß er gezeuget hat von seinem Sohne. Wer da glaubet an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugnis bei ihm. Wer Gott nicht glaubet, der machet ihn zum Lügner, denn er glaubet nicht dem Zeugnis, daß Gott zeuget von seinem Sohne. Und das ist das Zeugnis, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben, und solches Leben ist in seinem Sohne. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches habe ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes, auf daß ihr wisset, daß ihr das ewige Leben habet, und daß ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.

Und das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns. Amen!

(Ep. Johannis 1, Kap. 5. V. 1—14.)

Cantus firmus:

Jesus lebt, mit ihm auch ich, Tod, wo sind nun deine Schrecken? Jesus lebt, und wird auch mich von den Toten auf-erwecken. Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Melodie: „Jesus meine Zuversicht“)

Jesus lebt, ihm ist das Reich
über alle Welt gegeben;
mit ihm werd auch ich zugleich,

ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht;
dies ist meine Zuversicht. (Sollert)

Sebet und Segen

Chor: „Amen“ aus der Motette von Günter Raphael.

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amens nach dem Segen stehenzubleiben

Günter Raphael:

„Christus, der Sohn Gottes“, Motette für siebenstimmigen Chor a capella.
Uraufführung!

Und alsobald trieb Jesus seine Jünger, daß sie in das Schiff eintraten und vor ihm herüberfuhren, bis er das Volk von sich ließe. Und da er das Volk von sich gelassen hatte, stieg er auf einen Berg allein, daß er betete. Und am Abend war er allein daselbst. Und das Schiff war schon mitten auf dem Meere und litt Not von den Wellen; denn der Wind war ihnen zuwider. Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem Meere. Und da ihn die Jünger sahen auf dem Meere gehen, erschrafen sie und sprachen: Es ist ein Gespenst, und schrieen vor Furcht. Aber alsobald redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin es, fürchtet euch nicht! Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist du es, so heiß mich zu dir kommen auf dem Wasser. Und er sprach: Komm her. Und Petrus trat aus dem Schiff und ging auf dem Wasser, daß er zu Jesu käme. Er sahe aber einen starken Wind. Da erschraf er und hub an zu sinken, schrie und sprach: Herr, hilf mir! Jesus aber reckete bald die Hand aus und ergriff ihn und sprach zu ihm: O du Kleingläubiger, warum zweifelst du? Und sie traten in das Schiff, und der Wind legte sich. Die aber im Schiffe waren, kamen und fielen vor ihm nieder und sprachen: Du bist wahrlich Gottes Sohn. Amen!

(Matth. 14, V. 22—33.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Sonata 23 aus „Hora decima“. J. Pezelius, 1670.
2. So sei nun Seele deine. J. S. Bach.
3. O komm, du Geist der Wahrheit. 1532.
4. Lob und Preis sei Gott dem Herren. Tonsatz Adolf Müller.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche Sonntag, den 19. Juni 1938, vorm. 1/2 10 Uhr:

Teile aus der sechsstimm. Motette „Vom rechten Glauben“ von Günter Raphael.

Die nächste Vesper, Sonnabend, den 25. Juni 1938, nachmittags 6 Uhr, wird noch mehr als in den vergangenen Jahren als Johannisvesper ausgestaltet:

Kurt Thomä: „Wir wollen singn einen Lobgesang“,
Motette auf das Johannis-Fest.

Hans Chemin-Petit: „Empfangen und genähret vom Weibe wunderbar“,
Motette für sechsstimmigen Chor.

Altes geistliches Lied zum Johannisfest. (Luther.)
Gesungen von Kreuzkantor Joachim Freyer (Sopran.)

Heinrich Schütz: Bestes Satz aus den „Musikalischen Exerquien“ (Totenmesse)
im Wechselgesang zwischen kleinem Chor auf dem Altarplatz und großem
Chor auf der Chorempore.

Anregungen zur „Verbesserung“ der Vesper werden, wenn sie anonym sind, etwa mit der Unterzeichnung „Eine alte Vesperbesucherin“, grundsätzlich nicht berücksichtigt, gleichviel, an welche Adresse sie gerichtet sind.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.

Es wird auf die soeben im Selbstverlag des Kreuzchors erschienene
reich bebilderte Schrift

„700 Jahre Dresdner Kreuzchor“

von Prof. Otto Socher

hingewiesen, die an den Kircheneingängen für RM. 1.50 zu haben ist.